



Bio-Wertschöpfungskette für Streuobst

Ein Konzept der Öko-Modellregion
Miesbacher Oberland



Bio-Streuobstverarbeitung

- An einem Betrieb sind noch ein paar alte Obstbäume vorhanden oder ein neuer Streuobstgarten mit Hochstamm-Apfelbäumen wird angelegt (auch alte, regionale Sorten)
- Dieser dient der Beschattung der „Kälbergärten“
- Beispiel für altes/ neues Agro-Forst-System
- Kooperation mit Imker
- Aufbau einer neuen Bio-Wertschöpfungskette erforderlich



Bayerischer Streuobstpakt „Streuobst für alle!“

- 1965 noch 20 Mio. Bäume in Bayern
- 2021 noch 6 Mio. Bäume in Bayern
- Jährlich verschwinden 100.000 Streuobstbäume in Bayern
- Bayerischer Streuobstpakt von 2021 zwischen der Bayerischen Staatsregierung (vertreten durch Landwirtschafts- und Umweltministerium) und diesen acht Verbänden:
 - Bund Naturschutz in Bayern e. V.
 - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V.
 - Bayerischer Bauernverband
 - Verband der Bayerischen Fruchtsaftindustrie
 - Bund deutscher Baumschulen (BdB) Landesverband Bayern e. V.
 - Bayerische Landschaftspflegeverbände
 - Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.
 - Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e. V.

Bayerischer Streuobstpakt „Streuobst für alle!“

- 1 Mio. zusätzliche Bäume sollen von 2022 – 2035 gepflanzt werden
- 600 Mio. € für Pflanzung und Pflege von der Staatsregierung
- Damit sollen die Artenvielfalt gefördert, die Kulturlandschaft erhalten und regionale Obstsorten langfristig gesichert werden.
- Gefördert wird der Kauf hochstämmiger Streuobstbäume mit bis zu 45 Euro je Baum.
- Antragsberechtigt sind Kommunen, Vereine und Verbände, die die geförderten Bäume anschließend kostenlos an Privatpersonen oder Landwirte weitergeben können.
- Förderfähig sind unter anderem Apfel-, Birnen-, Kirsch-, Pflaumen-, Walnuss- und Quittenbäume sowie verschiedene Wildobstarten.
- Das Programm leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der bayerischen Streuobstwiesen, die zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas zählen und zahlreichen Tier- und Pflanzenarten (rund 5.000 Arten) einen wertvollen Lebensraum bieten.

Streuobst-Netzwerk im Miesbacher Oberland



Landschaftspflegeverband
Landkreis Miesbach

Landratsamt Miesbach
Kreisfachberatung + Untere Naturschutzbehörde

Verarbeitende Betriebe
Solidargemeinschaft OBERLAND,
Brennereien, ...

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Holzkirchen

Kreisverband für Obst-, Gartenbau
und Landespflege Miesbach

Landwirte, Privatpersonen,
Naturschutzverbände

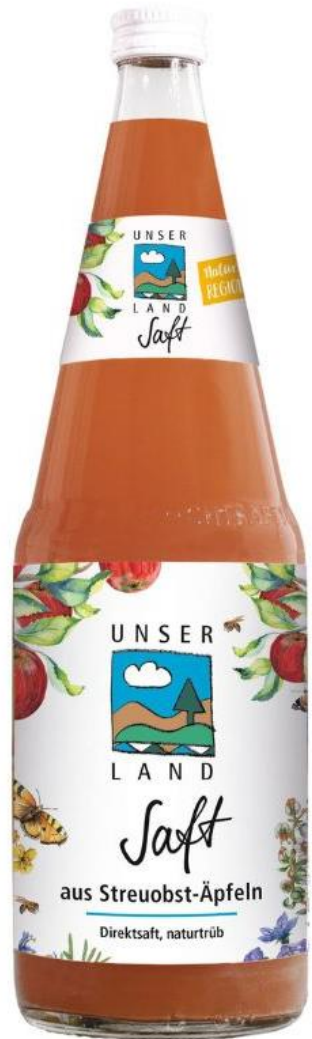


Öko-Modellregion
Miesbacher Oberland

Streuobst im Miesbacher Oberland



Streuobst im Miesbacher Oberland



oder



oder

Streuobst im Miesbacher Oberland



Wie gelingt Wertschöpfung bei Bio-Streuobst?



- So viel wert ist unser Obst eigentlich (Foto links)
- Hohe Wertschöpfung in der Gastronomie (Außerhausverpflegung = AHV) bei „Apfelkücherl“ (Foto unten)
- Hohe Wertschöpfung im Laden/Hofladen (Lebensmitteleinzelhandel = LEH) bei gedörrten Schoko-Apfelringen (Foto rechts)



Bio-Streuobstverarbeitung für LEH

- Bau einer Obst-Dörr-Anlage
- Kapazität auch für die Verarbeitung von Bio-Äpfeln von Partnerbetrieben
- Äpfel werden geschält, entkernt, geschnitten und getrocknet.
- Partnerbetrieb schokiert und verpackt die gedörrten Schoko-Äpfel für LEH
- Beispiel-Rechnung: 2.000 kg Äpfel → 340 kg gedörrte Apfelringe zzgl. Schokierung 10 €/ kg = 60 €/ kg für Verkauf



Erste Ideen zur Projektplanung

- Energie: Abwärme von Hackschnitzelheizung oder Solarluftkollektoren für Obstdörre
- Infrastruktur: Lager- und Verarbeitungsräume
- Unterstützung: Streuobstpakt Bayern, VNP, KULAP, VUVR regio, ÖMR-Kleinprojektefonds, Wettbewerb NaturMomente, ...
- Vermarktung: eigener und andere Hofläden, Bio- und Regionalläden, ausgesuchte REWE und EDEKA
- Werbung: Kostenlos über ÖMR (Einkaufsführer, Genusskisterl, Homepage, Facebook, Newsletter...)



Kontakt/ Verfasser:

Regionalentwicklung Oberland KU

Stephanie Stiller

Öko-Modellregionsmanagerin Miesbacher Oberland

E-Mail: sts@regionalentwicklung-oberland.de

Web REO: www.regionalentwicklung-oberland.de

Web ÖMR: www.miesbacheroberland.de

Telefon: 08025 9937222

Adresse: Rathausplatz 2, 83714 Miesbach



Dieses Konzept ist Eigentum der Regionalentwicklung Oberland KU (REO). Es ist ausschließlich für den vorgesehenen Zweck bestimmt und vertraulich zu behandeln. Eine Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung – ganz oder in Teilen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der REO nicht gestattet.